

Neues Einkaufszentrum in Rastatt – Schneider und Hatz verkaufen Gelände – OB Pütsch: «Dieses Projekt wird sich als ein Segen für Rastatt erweisen»

[[Diese Daily News als Druckversion](#)]

Lesen Sie hierzu:

- 01.07.2009 - 15:08 Uhr
[Kaufhaus Schneider stellte Insolvenzantrag – 122 Mitarbeiter ...](#)

Baden-Baden/Rastatt, 02.04.10, 00:10 Uhr Ein nobles Einkaufszentrum mit «hochwertigem Sortiment in den Bereichen Textilien, junger Mode, Haushaltswaren und Lebensmittel» soll die Rastatter Innenstadt aus der Agonie führen. In einer Erklärung gab gestern Abend das Rastatter Rathaus den Vertragsabschluss für das Projekt bekannt. Als Vertragspartner wird dort die «KRE Germany Gaggenau I B.V. & Co KG» als Käufer genannt. Neben der Schneider Grundstücksgesellschaft verkauft auch die Firma Hatz ein Grundstück an die neuen Hoffnungsträger der um ihr Profil ringenden Nachbarstadt Baden-Badens. «Dieses Projekt wird sich als ein Segen für Rastatt erweisen», fällt dann auch die Stellungnahme des Rastatter OB Pütsch recht euphorisch aus. «Damit sind die Bemühungen der Stadt Rastatt und die konstruktiven Gespräche mit der Investorengruppe um eine Nachnutzung der Schneider-Immobilie in den letzten Monaten von Erfolg gekrönt», heißt es in der Erklärung weiter. Vom neuen Einkaufsmekka verspricht sich die Stadtführung ganz offensichtlich eine Aufbruchsstimmung: «Gemeinsam mit den anderen Einzelhändlern werden wir dem Herzen unserer Stadt neue und starke Impulse geben, zusätzliche Frequenz in die Innenstadt bringen und den attraktiven Einzelhandelsstandort Rastatt stärken», wird der Rastatter OB dazu zitiert. Dabei sollen auch, das Entree der Innenstadt und die Wegeverbindungen städtebaulich aufgewertet und der Blick in die Fußgängerzone Poststraße und die Barockresidenz geöffnet werden. «Ende Oktober sollte der Stand der Planreife bereits erreicht sein; die Baugenehmigung soll bis Ende 2010 erteilt werden», heißt es abschließend aus dem Rastatter Rathaus. Nicht wenige Baden-Badener fuhren bis in die späten 80er Jahren regelmäßig nach Rastatt in das dortige Kaufhaus Schneider. Insgeheim dürfen die Rastatter davon wieder träumen.